

ich vorstellen?



hier nur ein Bild von mir. Ich bin viel hübscher und interessanter. Wollen Sie mich nicht näher kennen lernen?

Wenn Sie sich bitte an meinen Namen wenden, so werde ich Ihnen alles Nähere mitteilen. Ich bin bereit, Sie zu besuchen, wenn Sie es wünschen. Ich bin jederzeit zu Hause. Meine Adresse ist: ...

bele - Nagold  
kostenlos u. unverbindlich.

LEXIKON  
12 Halbbände  
Mitte 1930 vollständig  
363 RM. kostenlos

LEXIKON  
knapp 5000 Fassung  
größter Reichslexikon  
Bilder und Karten

LEXIKON  
sofort unfehlbar  
und ist der zuverlässigste  
in jeder Lebenslage

LEXIKON  
umfangreiche Bücherei  
billig. Bekommt Teilnehmern die Anschaffung

LEXIKON  
handlung zu beziehen.  
mit Bezugsbedingungen  
sollen Sie noch heute

LEXIKON  
bei  
Buchhandlung. Nagold

### Zur Saat

- Sämtliche 1120
  - Kleeamen
  - Grassamen
  - Futter-Erbfesen
  - Roh-Erbfesen
  - Wicken
- empfehlen in neuer, feinstufiger Ware billig
- Aug. Kessler**  
Ebhausen.

### Legtbücher

zu  
**Nathan**  
der Weise“

für 40 J vorrätig  
in der Buchhdlg. Zaiser.

vorrätig bei  
ellen a.w. Zaiser, Buchh.

## ER

Konfirmation  
ers empfehlenswerte

e  
eigener Kellerei

- 1/2 Fl. o. Gl. 48
- 50
- 65
- 95
- Riesling 1.30

### Süssweine

- Nathan 1/2 Fl. 1.10
- 1/2 Fl. 1.10
- 1/2 Fl. 1.-

### vom Fass

- 1 Liter 59
- 1 Liter 65

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 J. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J., Reklamezelle 60 J., Sammelanzeigen 50% Zuschl. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf. No. Stuttgart 5118

Nr. 74

Gegründet 1827

Samstag, den 29. März 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

## Rabinett Brüning-Schiele?

Berlin, 28. März. Der Reichspräsident empfing heute vormittag den Reichstagsabgeordneten Dr. Brüning und erteilte ihm den Auftrag zur Neubildung der Reichsregierung. Hierbei brachte der Reichspräsident zum Ausdruck, daß es ihm angelegentlichste Aufgabe sei, die parlamentarische Lage nicht zweckmäßig erscheine, die fünfstufige Reichsregierung auf einer koalitionsmäßigen Bindung aufzubauen. Dr. Brüning hat den ihm in dieser Form erteilten Auftrag angenommen. Außerdem empfing der Reichspräsident heute vormittag den Reichstagspräsidenten Löbe zu einer Besprechung der durch den Gesamtrücktritt der Reichsregierung entstandenen politischen Lage.

Der Abg. Dr. Brüning empfing im Reichstag im Laufe des Freitagmorgens nacheinander den Reichstagspräsidenten Hermann Müller-Franken und Dr. Breitscheid, den Reichswehrminister Groener und darauf die beiden Abgeordneten von Kuehnel und Treviranus von der Christlich-Nationalen Arbeitsgemeinschaft und dann den Abgeordneten Schiele (Deutschnat.) und den Reichs-ernährungsminister Dietrich. Die Verhandlungen wurden in den Mittagsstunden durch eine Pause unterbrochen. Mit einer endgültigen Lösung ist nicht vor den späten Nachmittagsstunden zu rechnen. Dem Abgeordneten Schiele ist, wie die Telegraphen-Union erfährt, das Reichs-ernährungsministerium offiziell angeboten worden. Schiele hat jedoch bisher eine zustimmende Erklärung nicht abgegeben.

Die Frage der Neubildung der Reichsregierung wird im Reichstag natürlich lebhaft besprochen, obwohl positive Informationen über den Stand der Verhandlungen nicht vorliegen. Dr. Brüning hat sich den Vormittag über in der Reichstagskanzlei aufgehalten und erschien erst mittags im Reichstag, wo er zunächst mit dem Staatssekretär der Reichstagskanzlei, Dr. Pünder eine längere Besprechung hatte. Allgemein werden die Aussichten Dr. Brünings recht optimistisch beurteilt. Man glaubt, daß er bereits im Laufe des heutigen Tages, spätestens aber bis morgen mittag sein Kabinett zusammengestellt haben wird.

Von besonderem Interesse ist dabei die Frage, ob der Abgeordnete Schiele tatsächlich als Reichs-ernährungsminister in die neue Regierung eintreten wird. Schiele erklärt, daß er an all den Gerüchten, die sich mit seiner Person beschäftigen, unschuldig sei, es verlaute aber,

daß er bereits eine Besprechung mit dem Reichspräsidenten hatte, ebenso daß auch Dr. Brüning mit ihm Fühlung genommen hat. In diesem Zusammenhang will man wissen, daß auch Dr. Hugenberg beim Reichspräsidenten gewesen sei.

Von maßgebender Seite wird dieser Empfang ganz entschieden in Abrede gestellt. Ueber das Gerücht, daß eine Sezession der Gruppe Schiele zu erwarten sei, sind sichere Nachrichten nicht in Erfahrung zu bringen. Man spricht auch von der Möglichkeit, daß die Führung der Deutschnationalen Volkspartei, um einer weiteren Absplitterung zu begegnen, das Kabinett Brüning zunächst tolerieren könnte.

In Kreisen der Deutschen Volkspartei tritt man entschieden der Auffassung entgegen, daß Dr. Curtius im neuen Kabinett nicht wiedertreten könnte. Die Deutsche Volkspartei werde sich mit aller Energie dafür einsetzen, daß auch im Kabinett Brüning durch sie ihre beiden bis-

herigen Minister vertreten sind. Viel erörtert wird auch die Frage, ob das Kabinett, um den Charakter der koalitions-mäßigen Angelegenheit zu unterstreichen, auch Nichtparlamentarier umfassen soll. An eine solche Besetzung glaubt man aber schon deshalb nicht, weil es sich dann auf mehr Gruppen stützen müßte als bisher. Wenn der Reichstag dem neuen Kabinett nicht folgen würde, so würde er nach Auffassung unterrichteter Kreise aufgelöst werden.

Berlin, 28. März. Die „Voss. Zeitung“ glaubt, folgende Ministerliste voraussetzen zu können: Reichskanzler: Dr. Brüning (Zentrum); Inneres: Dr. Wirth (Ztr.), der bisherige Reichsminister für die besetzten Gebiete. Dieses Ministerium soll Dr. Wirth weiter verwalten, bis es nach der völligen Befreiung des Rheinlandes überflüssig geworden ist. Auswärtiges: Dr. Curtius (D. Volksp.); Reichs-ernährungsminister: Dietrich (Dem.), bisher Reichs-ernährungsminister; Arbeit: Dr. Stegerwald (Ztr.), bisher Reichsverkehrsminister; Ernährung: Schiele (Reichslandbund); Verkehr: Treviranus (Volkstonservativ); Reichswehr: General Groener; Post: Dr. Schäkel (Bayer. Volksp.). Das Blatt bemerkt dazu: In diese Liste ist nur der Vorbehalt zu knüpfen, daß es dem neuen Kanzler gelingt, den Landbundesführer Schiele, der schon im vierten Kabinett Marx Reichs-ernährungsminister gewesen ist, zum Eintritt in das Kabinett zu veranlassen. Im Reichstag wurde um die Mittagsstunde mitgeteilt, daß Schiele sein Einverständnis bereits erklärt habe.

### Ein Zwischenpiel

Berlin, 29. März. Unter der Überschrift „Merkwürdige Pläne Brünings“ berichtet die „Vossische Zeitung“, daß Dr. Brüning gestern die Absicht erwoog, dem früheren deutschnationalen Abgeordneten Treviranus, der sich vor einigen Monaten von Hugenberg getrennt und an die Spitze der volkstonservativen Gruppe gestellt hat, das Ministerium des Auswärtigen anzubieten, daß er davon anscheinend nur auf den Einspruch des Führers der deutschen Volkspartei Abstand genommen, dafür aber Treviranus das Innere angeboten hat. Den Demokraten, die den Abgeordneten Treviranus an der Spitze eines anderen nicht so ausgeprochenen politischen Ministeriums ertragen hätten, würde damit eine Belastung zugemutet werden, die sie nicht hinnehmen können. Für die Sozialdemokraten würde die Ernennung von Treviranus zum Reichsinneminister untragbar sein.

### Die Forderungen Schieles

Berlin, 29. März. Ueber die Forderungen des Reichstagsabgeordneten Schiele, von deren Erfüllung er die Uebernahme des Reichs-ernährungsministeriums abhängig gemacht hat, berichtet die D.A.Z.: Herr Schiele legt Wert darauf, daß die weiteren Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft ebenso wie die steuerpolitischen Maßnahmen unter den eventuellen Einfluß des Art. 48 gestellt werden.

### Schiele will sein Mandat niederlegen

Berlin, 29. März. Die deutsche Zeitung meldet: Der Abg. Schiele hat, — was angesichts der Haltung der Fraktion auch das einzig mögliche ist — bereits zu erkennen gegeben, daß er im Falle seines Eintritts in das Kabinett sein Mandat als deutschnationaler Abgeordneter niederlegen würde.

Härten zeigen, also gegenüber böswilligen Gläubigern oder aber auch amtlichen Stellen. Es muß dem Landwirt daher genau wie Kaufleuten und Gewerbetreibenden auf Grund einer Vergleichsordnung die Möglichkeit gegeben werden, im Falle der Zahlungsunfähigkeit oder Nebenschuldung mit seinen Gläubigern einen außergerichtlichen Vergleich anzustreben. Dieses Verfahren ist vom Schuldner zu beantragen, der damit also jeden Antrag auf Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung oder eine Maßnahme der Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen abwehren kann, da z. B. die Vergleichsordnung vom 5. Juli 1927 einen Vollstreckungsschutz gewährt, der auf eine 30tägige Frist vor Eröffnung des Verfahrens zurückwirkt.

Diese Vergleichsverordnung vom 5. Juli 1927 läßt sich nun nicht einfach auf die Landwirtschaft anwenden. Es stehen dem insbesondere die Hypothekengläubiger mit ihren dinglichen Sicherheiten entgegen, die als absonderungsberechtigt dastehen. Während man es bei den Kaufleuten mit vielen Gläubigern und mehreren Massen zu tun hat, den Absonderungsberechtigten und den anderen Forderungen, steht in der Landwirtschaft die eine schwere Masse der dinglich gesicherten Hypotheken der Reihe der Gläubiger gegenüber. So ist der Vergleich beider heutigen Lage der Gesetzgebung für die Landwirtschaft nicht nutzbar zu machen und es bedarf einer besonderen Regelung mit den Grundgedanken, wie sie in der Entscheidung der Vertreterversammlung des Reichs-Landbundes vom 12. März festgelegt sind. Zunächst ist der Versuch eines außergerichtlichen Verfahrens anzustreben und bei dessen Scheitern ein gerichtliches Verfahren einzuleiten, wenn durch Gutachten des Provinzial-Kreditausschusses

nachgewiesen wird, daß der Betrieb durch die einzuleitenden Maßnahmen in der Lebensfähigkeit erhalten werden kann.

Ziel und Zweck des Vergleichs soll sein, den landwirtschaftlichen Betrieb als solchen zu erhalten und die Forderungen der Gläubiger möglichst sicherzustellen. Dabei wäre auf Senkung der Zinsen und gegebenenfalls Kapitalnachschuß, besonders bei dubiosen Forderungen, hinzuwirken, sowie Umwandlung kurzfristiger Kredite in länger befristete. Hierbei könnten die Gläubiger, die einen Kapitalnachschuß gewähren, sofort voll befriedigt werden. Zu diesem Zwecke wären aus öffentlichen Mitteln Kredite zu gewähren. Für den Gläubiger dubioser Forderungen hat eine solche Regelung so große Vorteile, daß er sicher gern dem Vergleich zustimmen wird.

Es müssen die gefunden Betriebe, die nur infolge der allgemeinen Ungunst der landwirtschaftlichen Verhältnisse in Schwierigkeiten geraten, alle ohne Ausnahme in bessere Zeiten hinübergerettet werden. Das ist aber ohne Einrichtung des Vergleichsverfahrens mit überparteilicher Prüfung der Lage des einzelnen Betriebes nicht zu erreichen. Daher muß erwartet werden, daß dem von der Christlich-nationalen Arbeitsgemeinschaft im Reichstag eingebrachten Antrag auf Erlass eines Kredit-Notgesetzes, worin u. a. auch ein besonderes Gesetz über ein außergerichtliches und gerichtliches Vergleichsverfahren für die landwirtschaftlichen Betriebe gefordert wird, alsbald stattgegeben wird.

## Neueste Nachrichten

### Der neue Stand in der Berliner Stadtverwaltung

Berlin, 28. März. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft und die Ermittlungen des Magistrats zur Klärung der von mehreren Seiten gegen Mitglieder der städtischen Körperschaften erhobenen Beschuldigungen in Verbindung mit Erpressungsversuchen, An- und Verkäufen von Grundstücken usw. schweben schon längere Zeit und haben einen solchen Umfang angenommen, daß mit einem baldigen Abschluß nicht gerechnet werden kann, zumal einige Beschuldigte und Zeugen bisher nicht vernommen werden konnten, weil sie im Auslande weilten oder nicht zu ermitteln waren.

Belastet sind auch Personen, die schon in der Klare-untersuchungssache eine Rolle gespielt haben. Bemerkenswert erscheint, daß auch die Bürgermeister Kohl und Schneider, sowie die Stadträte A. D. Gabel und Degener bei den Grundstückstransaktionen eine noch ungeklärte Rolle gespielt haben sollen. Schneider hat lebhaftes Interesse an dem Erwerb der Grundstücke in der Stralowerstraße und an anderen Objekten bekundet und Kohl soll bei mehreren Käufen sekundiert haben. Noch unaufgeklärt ist, wer die hohen Kauttionen für die Entlassung aus der Untersuchungshaft der beiden Stadträte Gabel und Degener gestellt hat. Beide waren unvermögend, lebten aber auf großem Fuße und verfügten trotzdem über Mittel zur Anschaffung von Luxusgegenständen. Zwei andere Mitglieder der städtischen Körperschaften konnten sich, wie Kohl-Röpenick in Dahlem und Rahnsdorf usw., luxuriös eingerichtete Villen bauen. Auch die Kolke, die einige Herren, wie Stadtrat Busch, als Schiedsrichter gespielt haben, möchte man reiflich aufklären. Es sind angeblich von der W.B. recht ansehnliche Honorare, bis zu 25 000 Mark, an einige Schiedsrichter gezahlt worden. Dazu kommt noch, daß zwei Herren, die noch vor nicht langer Zeit ein verhältnismäßig geringes Einkommen versteuerten, größere Summen nach England und nach der Schweiz überwiesen haben sollen, so daß auch die Finanzämter an diesen Vorgängen ein lebhaftes Interesse haben.

Andererseits aber steht schon fest, daß einige anscheinend verfangliche Transaktionen ihre harmlose Auffklärung gefunden haben. In diesem Fall kann man höchstens von einem unfairen Verhalten reden, aber keineswegs von sträflichen Vergehen. Ob und wie weit der Magistrat bzw. die Stadt in erheblichem Umfang geschädigt worden sind, steht noch nicht fest. Fest steht aber heute schon, daß in einigen Fällen die Stadt mit ihren Ankäufen gut abgeschnitten hat und dabei keine Verluste irgendwelcher Art erleidet.

### Sieg der französischen Regierung bei der Youngdebatte

Paris, 28. März. Die Kammer trat heute in die Beratung der Youngdebatte. Im Verlauf der Aussprache, die sich zum Schluß zu außerordentlicher Heftigkeit steigerte und zu lärmenden Kundgebungen führte, stellte der Abg. Meyer (Radikal) den Antrag, die Aussprache zu vertagen. Dieser Antrag, gegen den die Regierung die Vertrauensfrage stellte, wurde mit 319 gegen 262 Stimmen abgelehnt.

### Fortdauernde Regierungskrise auch in Polen

Warschau, 28. März. Der designierte Ministerpräsident Abgeordneter Johann Bilsudski hat die Beratungen mit den Vertretern der Sejmfraktionen abgeschlossen. Anschließend daran begab er sich zu seinem Bruder Marschall Bilsudski, um mit ihm die Lage zu besprechen. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß es dem Abg. Bilsudski gelingen wird, eine Regierung zu bilden, doch glaubt man aus verschiedenen Äußerungen von ihm schließen zu können,

## Landwirtschaft und Vergleichsverfahren

Von D. Fick, Berlin-Südende

Während Handel und Gewerbe sich der Einrichtung des Vergleichs außerhalb des Konkurses bei eintretender Zahlungsschwierigkeit auf gesetzlicher Grundlage erfreuen, steht die Landwirtschaft völlig ungeschützt in der heutigen schweren Agrarkrise dem Zugriff eines jeden Gläubigers gegenüber. Nur dem Umstande, daß viele Gläubiger selber das Einsehen haben, daß ihnen mit dem Ruin des Schuldners nicht gedient ist, vielmehr sie selber nur den Ausfall ihrer Forderung riskieren, ist es zu verdanken, wenn noch viele Landwirte auf ihrer Scholle sitzen, die schon längst reif für die Zwangsversteigerung ihres Besitzes sind. Solange die Aussichten in der Landwirtschaft schlecht sind, wird das vorerst auch so bleiben, bedenklicher wird die Lage aber, sobald sich eine Besserung zeigt, die Schuldner jedoch infolge des Zustandes ihrer Wirtschaft diese Besserung nicht ausnützen können oder aber gar unter den Gläubigern sich Reflektanten auf den Besitz zeigen. Wenn der Schuldner sich je einen Sinn hat, dann ist es in allgemeinen Krisenzeiten, insbesondere aber dann, wenn ein einzelner Berufsstand, wie heute die Landwirtschaft, in einem allgemein amertamten Notstand sich befindet.

Es wird nun darauf verwiesen werden, daß man dieser Lage durch besondere Einrichtungen freiwilliger Art begegnen könnte, wie es z. B. in Niederösterreich bereits der Fall ist. Darauf ist aber zu erwidern, daß solchen privaten Einrichtungen keinerlei Machtmittel zu Gebote stehen, die doch gerade in den Fällen am meisten nötig sind, wo sich offenbare

daß er noch im Laufe des Sommers den Sejm auflösen und Neuwahlen ausschreiben wird. Wie verlautet, wird Marschall Piffubski der Regierung seines Bruders als Kriegsminister nicht angehören. Der Marschall dürfte sich dann mit der Stellung eines Heeres-Generalspektors begnügen und als Kriegsminister einen seiner Generale designieren.

### Politik und Liebe

Die Angelegenheit der drei Sekretärinnen von Erzberger und Dr. Wirth, die zu gleicher Zeit ohne ihr Wissen mit ein und demselben Manne verlobt waren, eine Tatsache, die vor einigen Jahren in einem aufsehenerregenden Prozesse zur Sprache gekommen ist, bildete die Grundlage eines in Berlin zur Verhandlung gelangten neuen Strafverfahrens. Es handelte sich hierbei um die Anklage gegen den angeblichen Schriftsteller Wilhelm Sell wegen Beleidigung der Berliner Kriminalpolizei.

Sell wollte sich im Jahre 1925 politische wichtige Dokumente verschaffen und hatte sich an drei junge Mädchen, die als Sekretärinnen bei Erzberger und Dr. Wirth tätig waren, herangewandt. Er hat es fertig gebracht, sich mit allen drei Mädchen, obwohl diese eng miteinander befreundet waren, gleichzeitig zu verloben. Von der Sekretärin Erzbergers konnte er sich das während ihrer Tätigkeit bei dem Minister geführte Tagebuch verschaffen. Als dann der Heiratschwandel herauskam, wurde er von der Mutter dieser Sekretärin des Landesverrats beschuldigt. Ebenso von der Sekretärin Dr. Wirths, deren Vater als Franzose bei der französischen Botschaft in Berlin tätig war. Es wurde damals eine Hausdurchsuchung bei Sell vorgenommen. Briefe wurden beschlagnahmt. Das Tagebuch der einen Sekretärin wurde aber nicht gefunden. Das Verfahren wegen Landesverrats mußte eingestellt werden. Dagegen wurde Sell wegen Heiratschwandel zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Als Sell aus der Haft entlassen worden war, erhob er schwere Angriffe gegen die Berliner Kriminalpolizei und warf einem Kriminalsekretär dunkle Mordanschuldungen vor, insbesondere bei der Beschlagnahme seines Materials. Deshalb hatte sich Sell vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte wegen verleumdender Beleidigung zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergab, daß der beschuldigte Kriminalsekretär auf Anordnung seiner Vorgesetzten gehandelt hat. Das Gericht erkannte gegen Sell auf 400 Mark Geldstrafe.

### Württemberg

Der Flughafen Stuttgart-Vöblingen wird wieder angeflogen

Stuttgart, 28. März. Die Sperre, die bekanntlich wegen Gefährdung des Flugbetriebs durch eine Hochspannungsleitung über den Flughafen Stuttgart-Vöblingen verhängt war, wird jetzt nach einer Dauer von vier Monaten aufgehoben. Ab Dienstag, den 1. April wird Stuttgart im planmäßigen Luftverkehr wieder angeflogen und es wird wieder möglich, von dem württembergischen Landesflughafen aus alle größeren Städte im Reich und im angrenzenden Ausland auf dem Luftweg innerhalb weniger Stunden zu erreichen. Bis zum Beginn des Sommerflugplans, der am 1. Mai in Kraft tritt, verfügt Stuttgart über Flugstrecken nach vier Richtungen, die mit großen modernen Verkehrsflugmaschinen besetzt werden, und ausnahmslos gute Anschlüsse in dem europäischen Luftverkehrsnetz gewährleisten.

Die Flugzeiten sind folgende: 10.40 Uhr nach München—Wien—Benedig—Rom—Budapest—Balkan—Konstantinopel. — 11.45 Uhr nach Frankfurt—Hannover—Bremen—Hamburg, Frankfurt—Köln—Erfurt—Dortmund, Frankfurt—Paris—Brüssel—London. — 11.50 Uhr nach Halle/Leipzig—Breslau—Prag—Berlin—Stettin—Danzig—Königsberg. — 15.50 Uhr nach Zürich—Genf—Marseille—Barcelona.

Die Omnibusse zum Flughafen fahren jeweils etwa 50 Minuten von Start zum Luftreisbüro, Stuttgart, Fürstenstraße 1, ab. — Ueber den Sommerfahrplan, der verschiedene Verbesserungen bringt, wird noch näheres mitgeteilt werden.

### Die Trichinose

Leichte Besserung der Kranken

Das Städtische Nachrichtenamt Stuttgart berichtet heute früh: Beim Städtischen Gesundheitsamt ist jetzt ein neuer Fall, der 62. gemeldet worden. Es handelt sich um einen 44jährigen Beamten aus der Bismarckstraße, der von dem Bärenschinken gegeben hat und bei dem der dringende Verdacht besteht, daß er an Trichinose erkrankt ist. Bei den übrigen Kranken ist eine leichte Besserung festzustellen. Der Fall in Gaitdorf ist beim Städtischen Gesundheitsamt noch nicht gemeldet.

### Preissturz für Eier in Polen

Der polnische Handelsvertrag bedroht den deutschen Eiermarkt

Zu den wertigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, deren Preisbildung in den Jahren seit der Inflation im großen und ganzen der allgemeinen Wertentwicklung entsprach, und deren Erzeugung verhältnismäßig rentabel war, gehören die Eier. Die starke Erhöhung der deutschen Bestandsziffern an Hühnern und damit der innerdeutschen Produktion an Eiern und die außerordentliche Steigerung der ausländischen Zufuhren auf den deutschen Eiermärkten haben aber im laufenden Wirtschaftsjahre dazu geführt, daß auch dieser Teil der landwirtschaftlichen Produktion unrentabel zu werden beginnt.

Starke Zufuhren aus den östlichen Ländern an Kühhäusern drücken im Laufe des Winters die Preise auf den deutschen Märkten weit unter die Rentabilitätsgrenze. Hinzu kommt, daß durch den überaus milden Winter sowohl in Deutschland wie auch in den östlichen Ländern der Begehr der Hühner sehr begünstigt worden ist und die Vegetationszeit außerordentlich frühzeitig und stark im neuen Jahre einsetzte; so daß auch die Preisbildung für frische Eier besser Qualität bisher völlig ungenügend wurde.

Mit dem Abschluß des deutsch-polnischen Handelsvertrages steigt eine neue Gefahr für den deutschen Eiermarkt herauf. Der Eierzoll gegenüber Polen betrug bisher 25 RM. je Doppelzentner (etwa 1600 Eier). Trotz

### Landwirte, versichert euch gegen Hagel!

Stuttgart, 28. März. Ein Erlass des Wirtschaftsministeriums über die Hagelversicherung besagt: Der württ. Staat hat mit der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Berlin ein Abkommen getroffen, wonach die Gesellschaft dem Wirtschaftsministerium das Recht der Mitwirkung bei der Aufstellung der württ. Prämientarife, sowie des Einblasses in ihre gesamte Geschäftsführung eingeräumt und sich verpflichtet hat, alle württembergischen Landwirte auf Antrag gegen Hagelschaden zu versichern. Die Gesellschaft erhebt von ihren württembergischen Mitgliedern für das Jahr 1930 zusammen mit der Vorprämie einen Zuschlag von 80 v. H. der Vorprämie zugunsten des württ. Staats, der die Nachschußpflicht gegenüber der Gesellschaft übernommen hat. Die württ. Mitglieder der Gesellschaft sind damit von jeder Nachschußpflicht befreit. Es muß erwartet werden, daß von dieser außerordentlich günstigen Gelegenheit des Versicherungsschutzes gegen Hagelschaden in größtem Ausmaß Gebrauch gemacht wird. Gerade die letzten Jahre haben dem Landwirt die Größe und Schwere des wirtschaftlichen Schadens von Hagelschäden leider nur zu deutlich vor Augen geführt. Die schwierige Lage, in der sich die Landwirtschaft gegenwärtig befindet, macht eine Versicherung gegen Hagelschaden ganz besonders notwendig, da ein großer Teil der Landwirte einen Ernteausfall, wie ihn ein schwerer Hagelschaden zur Folge hätte, kaum zu überwinden vermöchte. Die Gewährung staatlicher Unterstützung oder staatlicher Hilfsmassnahmen zugunsten nicht oder ungenügend versicherter, durch Hagel geschädigter Landwirte kann bei den weitgehenden Staatseinstellungen für die Hagelversicherung nicht mehr in Frage kommen.

### Zur Berufswahl der Abiturienten

Durch die noch vielfach verbreitete Meinung, daß das Studium der Lehramtswissenschaften, insbesondere der Mathematik und Physik, aber auch der Naturwissenschaften noch günstige Aussichten bietet, sieht sich die mathematisch-physikalische Fächerkombi an der Universität Tübingen veranlaßt, einige wichtige Bemerkungen zu machen.

Zunächst sei festzustellen, daß die Angaben der Berufsbüro zum Teil als veraltet bezeichnet werden müssen. Das Studium ist reichlich schwierig und vielseitig und erfordert zähe Energie und Willenskraft. Die Studiendauer beträgt dementsprechend in der Regel 10 Semester. Nur ganz hervorragend begabte Leute können auch unter den heutigen Verhältnissen erst nach 8 Semestern Erfolg haben. Die gesamte Ausbildung des Mathematikers bis zur Ablegung des Staatsexamens dauert somit 5 bis 6 Jahre. Ehe der Absolvent schließlich eine ständige Stelle erhält, vergeht noch ein Zeitraum von etwa 10 Jahren.

Die Studienkosten belaufen sich durchschnittlich auf 6—7000 Mark. Dazu kommen noch die Kosten während der einjährigen Referendarzeit. Einige Zahlen mögen die Berufsaussichten klarlegen. Es gibt zurzeit in Württemberg 277 ständige und unfständige Stellen für Mathematiker und 197 für Naturwissenschaftler. Jährlich werden davon frei etwa 11 bzw. 8. Zurzeit studieren Mathematik und Physik 246 (darunter 18 weibl.), Naturwissenschaften 216 (darunter 48 weibl.). Bei den Neuabschließenden ist ein ähnlich trostes Mißverhältnis zwischen Anwärtern und offenen Stellen. Günstigere Aussichten haben nur noch wenige freie Berufe, sehr gute nur Theologen und zurzeit noch die Volksschullehrer.

Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg. Nach dem Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg im Rechnungsjahr 1929 bis Ende Februar 1930 betragen im Ordentlichen Haushalt die Mehrausgaben 8 990 000, im Außerordentlichen Haushalt die Mehrausgaben 1 641 000 Mark.

ep. Zusammentritt des Evang. Landeskirchenrats. Auf Antrag des Evang. Oberkirchenrats wird der Zusammentritt des verlagten evangelischen Landeskirchenrats auf Montag, 28. April bestimmt. Gegenstand der Verhandlungen des Landeskirchenrats wird zunächst der kirchliche Haushaltsplan für 1930/31 bilden. Beginn der Verhandlungen am 28. April, 3 Uhr nachmittags, im Furtbachhaus.

### Aus dem Lande

Eßlingen, 28. März. Die Fortführung der Obererflinger Dampfziegelei gelockert. In einer nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung hat lt. Eßlinger Zeitung der Gemeinderat einem Vertrag zugestimmt, wonach sich zum Zweck der Fortführung der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Dampfziegelei Obererflingen eine gemischt-wirtschaftliche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet hat. Die Stadtgemeinde Eßlingen übernimmt das gesamte Ziegeleianwesen nebst Gelände käuflich und verpachtet es auf die Dauer von 10 Jahren an die neue Gesellschaft. Der Kaufpreis, der durch Uebernahme der auf dem Anwesen ruhenden Hypotheken beglichen wird, beträgt samt den Zubehörenden und Geschäftseinrichtungen 250 000 M., wovon 80 000 M. auf die Zubehörenden im Wert von 80 000 M. in die Gesellschaft ein die Zubehörenden im Wert von 80 000 M. und bar 5000 M. zusammen also 85 000 M. während von

den privaten Gesellschaftern ein Betrag von 95 000 M. bar eingebracht werden muß, so daß ein Stammkapital von 180 000 M. zusammenkommt.

Tübingen, 28. März. Von der Universität. Prof. Ric. Weiser, Heidelberg hat die Berufung auf die außerordentliche Professur für alttestamentliche Theologie an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen angenommen.

Wimpfen a. N., 28. März. Entdeckung von Wandgemälden. Im Kreuzgang des hiesigen Dominikanerklosters wurden bei Renovierungsarbeiten zwei wertvolle frühgotische Wandgemälde aus dem 12. und 13. Jahrhundert entdeckt. Sie sind außerordentlich sorgfältig ausgeführt und zeugen von hoher Darstellungskunst. Eines der Bilder zeigt die heiligen drei Könige bei der Anbetung des Jesuskinds, das andere ist ein Madonnenbild.

Tom bayer. Allgäu, 28. März. Todesfall. In Kempten starb nach kurzer Krankheit Generalmajor a. D. Friedrich Vetter. Er gehörte 1886 als Leutnant jener Kompagnie an, die auf Anforderung von Hohenschwangau in Kempten zum Schutz des bayerischen Königs Ludwig II. bereitgestellt war, schließlich aber nicht eingesetzt wurde.

### Aus Stadt und Land

Nagold, den 29. März 1930.

Sorge nicht um das, was kommen mag, weine nicht um das, was vergeht; aber Sorge, dich nicht selbst zu verlieren, und weine, wenn du dahintreibst im Strome der Zeit, ohne den Himmel in dir zu tragen. Schleiermacher.

### Zur Konfirmation

Licht vom anderen Ufer

In den unterirdischen altchristlichen Grabstätten aus der Umgebung von Rom findet sich über dem Grab eines christlichen Schiffskapitäns ein feinsinniges Bild. Ein Seemann steuert sein Fahrzeug einem Leuchtturm entgegen, dessen gewaltiges Feuer ihm durch das nächtliche stürmische Meer die Richtung zum andern Ufer weist. Licht vom anderen Ufer, vom Ufer der Ewigkeit, soll die Konfirmation mit dem vorbereitenden Unterricht unserer Jugend bringen, die sich ihren Weg durch die wildgehenden Strömungen und Stürme unserer Zeit mit all ihren Dunkelheiten zu suchen hat.

Aber wird nicht damit der Vorwurf bestätigt, daß die Kirche unsere Jugend nur für ein ungewisses Jenseits vorbereitet, sie aber ohne Ausrichtung für das Diesseits lasse, in dem wir alle stehen? Ein längst gehörter, nachgerade etwas abgebrauchter Vorwurf! Es gilt doch vom Leben, daß man nicht nur darin, sondern auch darüber stehen muß, um es zu bemessen. Darum geht es nicht ohne das Licht vom andern Ufer. Von dorther bekommen all die Fragen und Kämpfe, mit denen sich unsere Jugend befaßt, ihren letzten Sinn, ob es sich nun um Beruf, Stand, Erwerb, Elternhaus, Kameradschaft, Körperlichkeit, Natur, Liebe, Freude, Geistesfreiheit, Gerechtigkeit, Volkstum oder Kirche handelt. Alle Moralpredigt ist wertlos ohne eine letzte Sinnbedeutung des Lebens. Das zeigt sich an der gänzlichen Orientierungslosigkeit vieler Erwachsenen ebenso deutlich wie an der heutigen Jugendnot. Aber der Sinn seines Daseins kann nicht der Mensch willkürlich festsetzen; er kann diesen Sinn überhaupt nur erkennen, wenn er auf seinen Schöpfer hört. Er ist für's Zweifelspruch geboren und bedarf auf seine Frage einer Antwort von der andern Seite, um über sich selber klar zu werden; er ist bestimmt zum Wandern zwischen zwei Welten und bedarf des Lichts vom andern Ufer, um sich in dieser Welt zurecht zu finden.

Er braucht lebende Augen und einen mutigen, dauerhaften Entschluß, um dem Licht vom andern Ufer entgegenzutreten. Was sieht die Jugend an uns Erwachsenen? Jede Konfirmation enthält diese ernste Frage an Elternhaus, Seelsorger, Erzieher, Berufsgenossenschaft, Gemeinde. Sieht die Jugend an uns nur menschliche Willkür oder Gehorham gegen das göttliche Wort? Sieht sie bei uns nur einen sicheren Kurs in jenem Licht vom andern Ufer steuern? Sieht sie Leidenschaft, Fahnenstucht, Menschen- oder Todesfurcht bei uns, oder hoffnungsfrohe Tapferkeit, die ausharrt in Sturm und Nacht bis zum letzten schwersten Augenblick? Wenn wir selber Steuer und Segel geradeaus richten und über uns hinausweisen auf das Licht vom andern Ufer, dann hat unser Konfirmationssegnen Kraft, dann wird die Jugend eine glückliche Fahrt machen, auch wenn wir Erwachsene einmal schon ans Ziel gelangt sind. H. Pf.

### Dienstnachrichten.

Der Herr Staatspräsident hat den beim Oberamt Münchingen planmäßigen Obersekretär Gehler beim Oberamt Gorb seinem Ansuchen entsprechend auf die erledigte Obersekretärstelle beim Oberamt Gorb versetzt.

### Beerdigung Apotheker Schoerner

Nach kurzer Pause hatten sich gestern die Pforten des Friedhofs wieder geöffnet, um einen müden, von schwerer Krankheit erlösten Erdenbürger einzulassen. Der Verstorbenen, in Feuchtmangen als Sohn des Landrichters Schoerner geboren, widmete sich 35 Jahre lang mit großer Aufopferung der Pharmazie, war viele Jahre Inhaber der Apotheke in Wildberg, wo er sich großer Wertschätzung und Beliebtheit erfreuen durfte, was durch die zahlreiche Begleitung Auswärtiger zum Ausdruck kam. Herr Stefan Otto sprach trostreiche Worte über Psalm 37, 5: „Besieh dem Herrn deine Wege“ und schilderte den Verstorbenen als pflichttreuen, ernsten und leutseligen Mann. Einen tiefempfundnen Nachruf hielt Herr Apotheker Reichmann, Calw und legte dem lieben Kollegen im Namen des Bezirksgruppe der Deutschen Apothekervereins den verdienten Lorbeer aufs Grab. Möge ihm die Erde leicht sein!

### Schlussfeiern Nagolder Schulen

Gestern nachmittag bzw. am heutigen Vormittag fanden die Abschlussfeiern der Gewerbeschule und der Latein- und Realschule unter recht reger Anteilnahme von Eltern, Lehrherren und anderen Gästen statt. Es ist uns leider durch außerordentlichen Stoffanfall, besonders auf politischem Gebiet, nicht möglich, die Berichte heute schon zum Abdruck zu bringen. Wir haben es für einen der nächsten Tage vorgesehen.

### „Friedhof und Grabmal“

Unser Landsmann, Herr Prof. Felix Schuster, wird heute abend 8 Uhr im Seminar über das Thema „Friedhof und Grabmal“ sprechen. Prof. Schuster ist auf diesem

Gebiet eine maßgebende Autorität. Jedem man zu diesem Vortrag zuhören sollte. Im Schulhaus eine Ausstellung von Grabsteinen und Friedhöfen.

### Sonderfahrt

Bei genügender Beteiligung des Konfirmations- und Jugendzuges eine Postkarte ausgeführt. Das Licht geboten, an Abfahrt in Nagold am 7.45 Uhr.

Schwarzwalder Schwärzwald, eine in der Bauern, die auf den Duft der beimatlich gepackten von der spannungsvollen Naturwunder Ausweg zu geben ist. Ein zweites dem Schwarzwalder Erwachsenen sowohl in Zeiten siehe im Infrarot

### Theater

Am Mittwoch, den 27. März, wird die württ. Theatergesellschaft in Nagold ein Schauspiel von 5-aktige Schauspiel „Es ist ein Glaubensdikt der Toleranz in Spielt zur Zeit der Sultans Saladin. Die Titelrolle, den Michaels verkörpern Köhr, den Sultan Erita Seyfert. Kunze und Schummeier und von Erit Hohmann in Stuttgart.

### 17. Lieberfest d. Bundes 5.—7.

Der Festausschuss waldgauer Sängerbund der Feilen:

Nachdem der Entscheidung zum 17. Lieberfest nahegerückt ist, kann der Schluss gezogen werden, dass die Schwäbischen Sängersprechenden Rundgebung

Zur die genannt eine eigene Halle vonung. Am Preisgefeierten. Der Verein Nagold wird mit das beim Rottenbursingen bringt die wahrgaues auf das von der Gesamtheit 4000 Sänger angemessen von Silber zum Lieberfest, Rottenbursingen die durch Chormeister Haupt wählte dafür Max mit Orchesterbegleitung von hervorragendem Komponisten zu Besetzung stellt die

Außer den preiswürdigen über nachbarte Bruder werden die Tage des Festes langem nicht des Liebes.

Nun, sie haben Harnstoff und sie glücklich geworden. Hunsrüder Hochland verraten wir noch vom Kloster Madon St. Euph. Zirkus Hilde, der Volkstheater Heberut usw.

### Unsere

Politische Bismarck-Planerisch Frühlings Der über Die Trag Wie die Elf Jahre National Die Koch Allerlei Sehr der Die Mode

### Neuenbürg, 28.

Frage der Gasversorgung vom Oberamt unter der fünf Einzelgen a. Entz. Calmbach untertracht kommt nur aus und auch bei möglich, wenn sich — Der Bezirksrat Juhsring Calw Amtsversammlung vom 1. April 200 RM. verwilligt abfichtigen R a f b ad zur Beförderung fächlich Milch) wur



**Meine Wohn- u. Geschäftsräume**  
befinden sich ab Montag  
in der Vorstadt  
im Hause der Frau Rinderknecht Witwe  
**Adolf Häfele**  
Möbelbeschläge und Werkzeuge.

Unterjettingen, den 28. März 1930.  
  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme, die wir während der Krankheit  
und beim Hinscheiden meiner lieben Frau,  
unserer unvergesslichen Mutter, Schwieger-  
mutter und Großmutter  
**Margarete Egeler**  
erfahren durften, für den erhebenden Ge-  
sang des Männergesangsvereins und die  
zahlreiche Beileitung zur letzten Ruhe-  
stätte sagen wir herzl. Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen

Gesucht werden:  
ein kräftiges junges  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit.  
(Günstige Gelegenheit, das  
Kochen zu erlernen).  
Ein junger, gewandter  
**Hausdiener.**  
Angebote mit Lichtbild und  
Zeugnisabschriften an das  
**Hotel „Adler“, Calw.**

**Binder's**  
**Braunschweiger Landwurst**  
Meine anerkannt besten Wurstwaren und  
Schinken liefere zu billigsten Preisen von  
2 1/2 Klg. an per Nachnahme. Leberwurst, Knack-  
wurst, Salze, Streichwurst, Rotwurst, Schlach-  
twurst, Rostschinken, Gefochter Schinken (282)  
Karl Binder, Schlachtereier und Wurstverfasser  
Brotsfeldt (Braunschweig) — Vertreter gesucht

**Hochfrequenz-  
Heil-Apparate**  
kauft man am besten im Spezialgeschäft  
Wunderbare Heilerfolge bei:  
Gicht, Ischias, Rheuma, Verkalkung, Asthma,  
Lungen-, Herz-, Magen-, Darm-,  
Nieren-, und Blasenleiden, Hals-, Kopf-  
u. Hautkrankheiten, Gelenkentzündungen,  
Lähmungen, Entfernung von Warzen,  
Milteisern, Narben und Hühneraugen.  
Erfolgreiche Anwendung zur Schönheits-  
pflege.  
LICHTHAUS **LUZ** STUTTGART  
Königstraße 48 (281)

**Sturmey-Archer Getriebe-Ersatz.**  
**Amac-Vergaser und Ersatzteile**  
**Sternol Motoren-Oel**  
**John-Bull-Reifen**  
Sämtliches Motorradzubehör  
**EMIL FREY & CO. G. M. B. H.**  
Stuttgart, Sophienstraße 30 (277)  
Dabe wegen Todesfalls (274)  
**1 Personenwagen**  
4-Sitzer, Chevrolet, in gutem Zustand, sowie  
**1 Orchestrion**  
mit Geldeinwurf im Auftrag billig zu verkaufen  
Wilh. Seiz, Spezialgeschäft für Backofenbau  
und Bäckereimaschinen, Calw (Württ.)

**Reizende Neuheiten!**  
Geburtstagszahlen  
Geburtstagsringe  
Tortenpfeile  
mit hübschen, passenden Kerzen  
**G. W. ZAISER.**

Nagold, den 29. März 1930.  
  
Für alle Liebe und Teilnahme, die wir während der  
langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres teuren  
Entschlafenen  
**Karl Schoerner**  
Apotheker  
erfahren durften, danken wir herzlich. Besonders danken  
wir für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier, Wild-  
berg und Umgebung, für den erhebenden Posaunenchor,  
die vielen Kranzspenden, sowie für die Kranznieder-  
legung durch Herrn Apotheker Reichmann-Calw im  
Auftrag des Deutschen Apotheker-Vereins.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
Regelmäßiger direkter Passagierdampferdienst nach  
**CANADA**  
Auskunft  
für Reisende und  
**Auswanderer**  
über Einreisebestimmungen, Fahrpläne u. Fahrpreise  
durch  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
und seine sämtlichen in- und ausländischen Vertretungen  
588 in Nagold: Berg & Schmid, Marktstr. 204

  
Sie brauchen ein Fahrrad, welches Sie auf  
allen Wegen und bei jeder Witterung fahren  
können, viele Jahre aushält, spielend leicht läuft  
und dabei nicht teuer ist. Überzeugen auch Sie  
sich: Edelweiß-Decker ist gut und billig. Ein wirklich  
haltbares und leichtlaufendes Rad zu niedrigem  
Preis. Bisher über 1/2 Million geliefert. In jedem Ort, in jedem Land ist  
über 30 Jahre Edelweiß-Decker bekannt. Katalog 130 kostenlos.  
**Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 155**  
In Fahrradhandlung, nicht erhältlich, sondern nur von uns od. uns. Vertretern  
Jetzt billigere Preise

**Antrieb im Geschäftsleben**  
**Ist Reklame**  
Benützen Sie das Billigste,  
die Zeitungs-Reklame,  
um zum Osterfest Ihr reiches Lager  
zu empfehlen.

Sonntag, Montag, Dienstag im Stadtgarten Nagold  
**Riesen-elektrische  
Berg- und Talbahn**  
im 80 Klm.-Tempo über Berg und Tal

**Musikschießen**  
**Große Raubtierschau**  
mit vielen wilden Tieren  
**Berberlöwen / Eis- und Braunbären**  
**Wölfe / Hyänen / Riesenschlangen**  
und vieles mehr. Außerdem das lustige  
**Affen-Paradies**  
Um guten Zuspruch bitten  
**Die Unternehmer.**  
Schlachtperde oder Rotfleischungen werden aufgekauft.

Nagold.  
Zu dem heute abend 8 Uhr im Seminarfest-  
saal stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Schuster  
über  
**Friedhof und Grabmal**  
sowie zu der Führung im Mädchen Schulhaus  
am Sonntag, vorm. 11—12 Uhr laden wir unsere  
Mitglieder noch besonders ergebenst ein. 1154  
**Gewerbeverein.**  
**Berkehys- und Verschönerungs-Verein.**

**Singwoche** 1158  
in **Wibbhab**, vom 21. bis 27. April 1930,  
unter Leitung des Kapellmeisters Wilhelm Gohl  
in Tübingen. Anreisetag: Ostermontag, den  
21. April vormittags. Kosten: Kursbeitrag  
für den ganztägigen Kurs M. 3.—. Die  
übrigen Kosten können mit M. 1.50 für den  
ganzen Tag bestritten werden.  
Anmeldungen bis 7. April erbeten an  
Frl. Emma Treiber, Villa Waldheim.

Sonntag  
2 Uhr **L. B. N. Jugend**  
— **Böblingen Jugend**  
3 Uhr **Nagold I —**  
**Böblingen I**  
1155  
  
Turn-Verein  
Nagold e.O.

**Hypothek-  
Briefe**  
**Grundschuld-  
Briefe**  
Aufw.-Hypoth.  
kauft  
**Ernst Hochberger**  
Stuttgart (282)  
Abt. Komm.  
Calwer Straße 33  
Gegr. 1889

**Gelegenheitskauf**  
Adler-Wagen 6/25 PS  
Innensteuer-Limousine,  
Weymann-Ausführung  
wie neu, billig zu ver-  
kaufen. (273)  
**Alfr. Link, Offenburg**  
Hauptstr. 17, Tel. 1118

**Chevrolet**  
1 1/2 To. Pritschenwagen  
m. Plane und Spiegel, 1  
Jahr alt, so gut wie neu  
weg. Anschaffung eines  
größerer Wagens im  
Auftrag preiswert zu  
verkaufen. (272)  
**Alfred Link, Offenburg**  
Hauptstr. 17, Tel. 1118

Gesucht wird ein  
**Lehrling**  
per März/April f. mein  
Kolonial-, Material- u.  
Drogengeschäft. Kost u.  
Wohnung im Hause.  
**Hans Wifler**  
Nürtingen

Nagold.  
Verkaufe  
**Brut-Gier**  
von amerikan. Leghorn,  
Kbati Campbell-Enten  
und Perlhühnern  
**August Leber,**  
Ledertohlenwerk. 1161

**Garten oder  
Gartenanteil**  
in beliebiger Größe zu  
verpachten. 1149  
**Wilh. Sattler**  
Haiterbacherstraße.

**+ Stotterer +**  
befreit von ihrem Leiden rasch mit nachweisbar  
großem Erfolg. Von mir gebillte Personen, die  
anderweitig keinen Erfolg hatten, geben gern per-  
sönlich Auskunft. (275)  
**L. Sprengel-Institut Siemer, Stuttgart, Schwabstr. 311.**

**Württ. Landgestüt**  
**Pferde-Verkauf**  
Auf dem Gestütshof Offenhausen, Station der  
Bahnlinie Reutlingen-Wünnlingen-Schelllingen, wer-  
den am Montag, den 7. April, vorm. 11 Uhr  
vorausichtlich  
12 ältere Wallache, 12 jüngere Wallache  
2 fünfjährige Arbeitswallache und 2 drei-  
jährige Stuten (276)  
im Auftrieb gegen sofortige Bezahlung verkauft.  
Sämtliche Pferde sind gefahren und zum Teil ge-  
ritten. Sie können vom 30. März ab in Offen-  
hausen besichtigt werden. Verzeichnisse der Pferde  
sind von der Landgestütskass. Marbach a. L.  
zu beziehen. Landoberstaatssekretär

  
**Sportv. 1911 Nagold**  
Samstag 8 Uhr  
im „Waldhorn“  
Spielerführung  
Sonntag 2 Uhr  
Übungs spiel.

Nagold  
  
Morg. Sonntag ab 5 Uhr  
**Fortsetzung des  
Breistegelns**  
in der „Trambe“  
Empfehle mich in  
**Kleider- und  
Weißzeug-Nähen**  
sowie 1158  
**Flick'n u. Sticken**  
in und außer dem Haus  
**Kanalstr. 4, 1. Stock**  
Schöne, sommerliche  
**3 Zimmer-  
Wohnung**  
mit Zubehör  
sodort oder später zu  
vermieten. 1157  
Von wem? sagt ihr Ge-  
schäftsstelle d. Blattes.

Morgen  
**Sonntag**  
9 Uhr Kirche  
**Probe**

**Amte**  
Mit den Maß  
Anfess Sch  
Bezug  
A  
N  
Rec.  
Telegr.-Adresse: Ges  
**Nr. 75**

Dienstag Vor  
Die Krise, die die  
Regierungsbildung heu-  
tündigen Verhandlung  
überwunden worden.  
Differenzen zwischen der  
fassung von Dr. Brü-  
groß waren, wie es  
gramm Dr. Schie-  
Beise für Weizen vor-  
ferner einen Schweine-  
monopol vor.  
Die Differenzen ließe-  
den, daß auf allen  
wird, der Landwirtschaft  
zu helfen.  
Nachdem diese Schwier-  
die von uns bere-  
sicher annehmen, voran-  
schleßenden Besprechn-  
noch gewisse Schwier-  
Wirtschaftsministerium  
folge führen. Für d-  
geben:  
Reichsfinanzler Brü-  
Innenminister und  
Rirth, Finanzminis-  
Moldenhauer, Cr-

**Krise des**  
Krisen werden im  
Nur nicht schneiden, He-  
in elfjähriger Zermür-  
heruntergebracht worden  
notwendigen, aber viel-  
licher Fassung entgegen-  
auf die unvermeidliche  
Sinnen, daß wir uns b-  
pflichtung des Youngs  
die Dameskriste dadurch  
gratis und franco nach  
Namen.  
Der heilsame Eingri-  
rungsbildung wird also  
Schmerz — oder vielm  
Schmerzes — nicht ertr-  
in den ausgefahrenen G-  
gefucht. Aber sie wird  
sache, die der Gruppe  
des Kabinetts gibt, die  
nach dem Rücktritt Hilfe  
davor bewahrt wurde, f-  
für bekennen zu müssen  
eineinhalb Jahre die  
lassen, so soll die Sozial-  
bleiben, die Suppe aus-  
Republik eingebracht hat  
von 1919, wird ihr die  
dung abnehmen.  
Die Sozialdemokratie  
auch zuviel gefagt wäre,  
bei ganz wohl sei. Auf-  
beschaffen, indem sie in  
hauptung aufstellt: „  
gegen das parlan-  
lich deshalb nicht, weil d-  
tagsführung gestürzt wor-  
daß das Kabinett auch  
die jedes vernünftige p-  
auch die Weimarer Ver-  
nicht gebildet worden  
Reichspräsidenten in fre-  
gebildet worden von den  
landesüblichen Schacher  
ganz logisch, daß das Ka-  
wo die Parteien, die es  
trag, den sie ihm geben  
können. Denn schließlich  
die Mittel, mit denen er  
teilen schon verfassungsu-  
gerissen haben, so bedarf  
im Reichstag nicht mehr  
selbst zerfällt, macht sich  
sich darüber beklagt, mo-  
geben, sich auszulieben.  
Man darf aber begre-  
traforgan der Sozialdem-  
sollen der Partei nur das